

Ich bin schwarz-weiß wie die Tasten auf'm Piano
Oder wie die Streifen auf'm Zebra, seht ma'
Ja, ich bin 'ne Mischung, aber nenn' mich nicht Mischling
Nenn' mich Baby, weil ich so frisch kling
Oder nenn mich Samy, weil ich so Deluxe bin
Ja, dies sind meine Songs, doch ihr könnt gerne mitsing' und ich bin
Schwarz-weiß wie Schachbretter, ich mach's besser
Hip-Hop ist kaputt, ich bin Handwerker
Und dies ist mein Handwerk und ich lege Hand an
Schreibe Geschichte und bestimme die Handlung
Schreibe im Handumdrehen ein Album, also geh' in die Handlung
Nimm's in die Hand und sieh's dir an und
Es ist schwarz-weiß wie alte Fotos und Filme
Beton jede Silbe, als wär' ich so rhetorisch gebildet
Neue meiner Sorte schießen aus'm Boden wie Pilze
Wir sind einfach nur schwarz und weiß
Wie wenn man Kohle und Milch mischt

[Refrain]

Schau mich an, ich bin schwarz-weiß
Gegensätze zieh'n sich an, das wusst' ich seit Tag eins
Hätte mein Papa damals meine Mama nach'm Date gefragt
Und sie hätte gesagt: „Nein“
(Dann) würd' ich nicht da sein, (Und) das ist die Wahrheit
Doch sie sagte ja und hier bin ich in schwarz-weiß
Ich bin so dankbar für dieses Leben zwischen den Stühlen
Trotz so vielen gemischten Gefühlen

[2. Strophe]

Ja, ich bin schwarz-weiß so wie Oreo-Kekse
Wollte immer dazugehören, hab' mich verbogen wie Brezel
Wusste nicht, wer ich bin, mein genetischer Code ist'n Rätsel
Scheinbar kann ich's nicht entschlüssel'n, fühl' mich doof wie so'n Esel
Denn weiß und schwarz sind Kontraste, fast wie Gegenpole
Ein innerer Konflikt, ich fragte mich oft, was wär' das Leben ohne?
Doch heut' genieß' ich meine Farbe wie ein' Regenbogen
Ich weiß, nur wenige Menschen hier verstehn' die Strophe
Wie sollt' ich eins mit mir sein? Ich bin aus zwei gemacht
Den größten Gegensätzen, die es gibt, weiß und schwarz
Und wenn nicht ich weiß wer ich bin, wer weiß es dann?
Das' kein Spaziergang im Park, glaub' mir, der Scheiß ist hart
Aber auch wunderschön, denn ich versteh jetzt beide Parts
Weil ich den Einblick hab, nein, ich hab kein' gefragt
Dies' Leben hier war mein Lehrer jeder einzelne Tag
Ich bin schwarz-weiß, was ist deine Farbe?

[Refrain]

[3. Strophe]

Und die Reporterin fragt, warum ich sag, dass ich schwarz sei
Ich sag', stimmt, eigentlich bin ich ja schwarz-weiß
Doch wer ab morgen in Deutschland hier plötzlich Apartheid
Rate mal, würd' ich dann weiß oder schwarz sein?
Dann säß' ich nämlich ganz weit dahinten im Abteil
Und dürfte mir mit andern Leuten nicht mal ein Bad teilen
Und würde isoliert wohnen in 'nem anderen Stadtteil
Und ich dürfte nicht wählen gehen, und ich hätt' keine Arbeit

Und das ist die Wahrheit, und hier gibt es nicht einmal Apartheid
Und trotzdem kam' ich oft nicht in 'nen Club oder Bar rein
Du willst wissen wie's als Schwarz-weißer ist, dann frag ein'
Ich hoffe ich trag' zur Aufklärung hier meinen Part bei
Ich bin nicht afro-deutsch, farbig, ich bin schwarz-weiß
Ich bin ein Widerspruch in sich, ich bin wie Ja-Nein
Ich bin wie Yin-Yang, doch das' kein Nachteil
Denn ich bin ich, man und das' verdammt geil

[Refrain]